



GEMEINDEBRIEF

für Fischerhude und Quelkhorn

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

September 2020

41. Jahrgang / Ausgabe 366



Foto: Lotz

GOTT GEHT FRIEDFERTIG MIT UNS UM

Gedanken zum Monatsspruch von Reinhard Ellsel
Versöhnung – was ist das eigentlich? Der Liederdichter Jürgen Werth reißt einen weiten Horizont auf:

*„Wie ein Fest nach langer Trauer, wie ein Feuer in der Nacht,
ein off'nes Tor in einer Mauer, für die Sonne aufgemacht,
wie ein Brief nach langem Schweigen, wie ein unverhoffter Gruß,
wie ein Blatt an toten Zweigen, ein ‚Ich-mag-dich-trotzdem-Kuss‘.
So ist Versöhnung. So muss der wahre Friede sein.*

So ist Vergeben und Verzeihn.“

Wenn Streit war, wenn man sich verkracht hat und dicke Luft herrscht, dann atmen beide Konfliktparteien auf, wenn sie sich wieder versöhnt die Hand reichen können. Kleine Kinder sagen dazu, dass nun „wieder alles gut“ ist. Versöhnung – ja, schön wär's! Doch wer macht den ersten Schritt auf den anderen zu?

Der Apostel Paulus staunt darüber, dass der Schöpfer der Welt diesen ersten grundlegenden Schritt auf uns Menschen zugegangen ist. Wir sind nämlich nicht so, wie Gott uns gedacht hat. Deshalb gibt es Kriege und Kleinkriege, leben wir oft unversöhnlich mit unseren Mitmenschen, ja manchmal sogar mit uns selbst.

Doch Gott geht friedfertig mit uns um.

Paulus hat erkannt, dass Jesus Christus, Gottes Sohn, der Brückenschlag Gottes zu uns ist. Jesus geht uns Unversöhnlichen nach und sagt: „Mit Gott ist alles gut! Er hat euch vergeben.“ Versöhnung mit Gott, das heißt: Ich stehe nicht mehr unter Anklage. Der Zöllner Zachäus klettert vom Baum und der verlorene Sohn kehrt heim zum Vater.

MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2020

**JA, GOTT WAR ES, DER IN CHRISTUS
DIE WELT MIT SICH VERSÖHNT HAT.**

2. KORINTH 5,19

**WIE EIN FEST NACH LANGER TRAUER,
WIE EIN FEUER IN DER NACHT.**

**EIN OFF'NES TOR IN EINER MAUER,
FÜR DIE SONNE AUFGEMACHT.**

**WIE EIN BRIEF NACH LANGEM SCHWEIGEN,
WIE EIN UNVERHOFFTER GRUSS.**

**WIE EIN BLATT AN TOTEN ZWEIGEN
EIN-ICH-MAG-DICH-TROTZDEM-KUSS.**

**SO IST VERSÖHNUNG, SO MUSS DER WAHRE FRIEDE SEIN.
SO IST VERSÖHNUNG, SO IST VERGEBEN UND VERZEIH'N.**

**WIE EIN REGEN IN DER WÜSTE,
FRISCHER TAU AUF DÜRREM LAND.**

**HEIMATKLÄNGE FÜR VERMISSTE,
ALTE FEINDE HAND IN HAND.**

**WIE EIN SCHLÜSSEL IM GEFÄNGNIS,
WIE IN SEENOT - LAND IN SICHT.**

**WIE EIN WEG AUS DER BEDRÄNGNIS
WIE EIN STRAHLENDES GESICHT.**

SO IST VERSÖHNUNG, ...

**WIE EIN WORT VON TOTEN WORTEN LIPPEN,
WIE EIN BLICK DER HOFFNUNG WECKT.**

**WIE EIN LICHT AUF STEILEN KLIPPEN,
WIE EIN ERDTEIL NEU ENTDECKT.**

**WIE DER FRÜHLING, DER MORGEN,
WIE EIN LIED WIE EIN GEDICHT.**

**WIE DAS LEBEN, WIE DIE LIEBE,
WIE GOTT SELBST DAS WAHRE LICHT**

SO IST VERSÖHNUNG,...

WALDGOTTESDIENST AM 21.06.2020

Sonntagmorgen: Noch schnell den letzten Schluck Kaffee getrunken und dann ab aufs Fahrrad. Die Sonne lachte, der Himmel kam ganz ohne Wolken aus. Ich radle durch die Bredenau in die Surheide zum Gottesdienst.

In Zeiten wie diesen sind Gottesdienste unter freiem Himmel eine feine Sache. Das Abstandhalten fällt leicht, die Maskenpflicht entfällt und man darf singen! Diesem verlockenden Angebot konnten außer mir noch viele andere Menschen nicht widerstehen. Ich füllte einen Zettel mit meinen Personaldaten aus und bekam noch eine kleine Tüte Brausepulver. Brausepulver? Mal sehen. Unter einer großen, schattigen Buche nahm ich Platz. Ich sah mich um, eigentlich war alles wie immer. Die Waldlichtung war mit Besuchern gut gefüllt, Pastorin, Kirchenvorstand und Küsterin, der Altar und das geschmückte Kreuz – alles da. Und doch, die Stühle standen weit auseinander, es gab keine Taufen, keinen Posaunenchor und keine „Bibelkids mit Fips“. Dafür aber eine Organistin mit Keyboard. Und dann war doch alles wie immer.



Pastorin Silke Kuhlmann begrüßte uns, wir sangen die Lieder und beteten den Psalm 36 „Herr deine Güte reicht, soweit der Himmel ist, und deine Wahrheit soweit die Wolken gehen.“

Ulrike Dellert las die Epistel 1. Korinther, Vers 14 und aus dem Evangelium des Matthäus 11, Vers 25-30.

Mit „An Tagen wie diesen wünsch ich mir Unendlichkeit ...“ begann Frau Kuhlmann die Predigt. Das singen sonst die „Toten Hosen“. Sie singen von Jubel, von Freude, einem Prickeln, das über die Haut geht. Mit einem wunderbaren Menschen an der Seite. Leben pur. Musik. Genuss. Mitreißend. Ja, das wünsch ich mir, dass die Zeit der Einschränkungen bald vorbei ist. Das ich wieder unbeschwert ausgehen und feiern kann. Zurzeit wird vieles auf den Prüfstand gestellt. Arbeit, Erziehung, Systemrelevanz. Macht es Sinn von Gott zu erzählen? Ich sage, es ist existenzrelevant. Aber nimmt das jemand wahr? Ist das nicht alles vergebens?

Ich bin wütend und genervt.

So ging es auch Jesus. Er war ungehalten, und er war ärgerlich auf die Menschen. Wieso verstehen die Leute nichts, obwohl er es genau erklärt? Warum hören sie Gottes Wort nicht, obwohl er es ihnen auslegt?

Er ist wütend auf diejenigen, die ihm vorwerfen ein Freund der Zöllner und Sünder zu sein. Er steigert sich in seinen Ärger hinein, doch dann ...

Atmet er tief ein. Und wieder aus. Gottes Atem. Der ihn lebendig macht und er beginnt ein Loblied zu singen. An Tagen wie diesen.

Jesus wendet sich denen zu, die Gott in ihrem Leben finden möchten „Kommt her, ich will euch erquicken.“ Erquicken ... was für ein schönes Wort. Wie eine belebende Dusche nach einem heißen Sommertag, einladend, erfrischend, wohltuend.

Zeit seines Lebens hat Jesus Menschen begleitet, ihre Lasten mitgetragen und ihnen zu einem aufrechten Gang verholfen. Sorgen und Mühen belasten uns, halten uns fest, drücken uns zu Boden.



Wir verlieren das Eigentliche aus den Augen. Ich verliere den Menschen neben mir aus dem Blick. Gott ist da ... aber ich denke nicht an ihn.

Doch an Tagen wie diesen höre ich: Komm her, richte dich auf, lass dich



erquicken. Lass los und atme durch! Es tut gut, an Gott zu glauben. Es braucht Gottesdienste, um sich des Miteinanders zu versichern. Die Gewissheit, dass Jesus unsere Last mitträgt und sie gleichmäßig verteilt. Dass er auf uns Acht gibt. Und dann stellt sich Freude ein, der Jubel. Wie ein Prickeln im Bauch vor Glück.

Gott will uns erquicken. Am heutigen Tag zusätzlich mit dem Brausepulver. Das durften die Menschen jetzt genießen. Meins schmeckte nach Himbeere und es schmeckte nach Kindheit. Dieses Prickeln begleiteten die „Toten Hosen“ mit „An Tagen wie diesen

wünscht man sich Unendlichkeit. An Tagen wie diesen haben wir noch ewig Zeit, wünsch ich mir Unendlichkeit“.

Aber auch ein schöner Waldgottesdienst geht einmal zu Ende.

Ich schnappte mir mein Fahrrad und fuhr durch die Surheide.

Die Sonne wärmte. Einatmen, ausatmen. Ganz tief!

An Tagen wie diesen.

Martina Banehr

**HEUTE WILL ICH GAR NICHTS DENKEN.
ICH LASS MICH EINFACH NUR BESCHENKEN.
DER SONNENHELLE HIMMEL LACHT.
ICH TUE, WAS MIR FREUDE MACHT.
LEICHTES, HEITERES GENIEßEN
BRINGT NEUE ENERGIE ZUM FLIEßEN.**

Aus: Arno Dähling/Don Bosco. Spiegelbilder,
Gedichte durch die Jahreszeiten., Don Bosco Verlag, München 2006.



SOMMER - RÄTSEL - RADTOUR DER JUGENDTEAMER*INNEN



Radfahren ist ja auf jeden Fall erlaubt und sogar empfohlen,
nicht nur in Zeiten von Corona!

So haben sich Teamer*innen der Region Nord ihre Region „erradelt“. Und



das nicht nur „einfach so“! Nein, die Strecke war nur einer Teamerin bekannt und musste durch Rätsel und Aufgaben erst „erarbeitet“ werden. Zudem sollte zum Ende der Tour noch ein Lösungswort herauskommen. Ganz schön knifflig! Es wurde ordentlich Gehirnschmalz benötigt und diskutiert, bevor es weiter zum nächsten

Etappenziel ging. Wettermäßig war tatsächlich der beste Tag getroffen - trocken mit Sonnen und Wolken und nicht zu viel Wind ... So ging es über wunderschöne Radstrecken und alle erreichten das Ziel: Die Ottersberger Kirche.

Da gemeinsames Grillen leider noch nicht angesagt war, gab es während der Tour ein leckeres Picknick, bei dem jede*r für sich selbst gesorgt hatte.



Eigentlich schade, dass es dann schon vorbei war, denn es hat richtig viel Spaß gemacht! Aber die Pläne für die nächste Tour sind schon in den Köpfen. Dann soll es in einer anderen Richtung durch die Region gehen! Der Termin wird auf der Homepage bekannt gegeben - falls sich noch jemand anschließen möchte...:(www.region-nord.kreisjugenddienst.de)

Kerstin Laschat

NADELSPIELEREI

Nach und nach haben wir uns an das Leben unter „Coronabedingungen“ gewöhnt. Vieles ist uns in den letzten Monaten selbstverständlich geworden: Abstand zu halten, Hände zu waschen – aber wir haben auch gemerkt, wie wichtig uns Gemeinschaft ist.

Geselliger Austausch ist wichtig gegen die Einsamkeit! Das Team der Nadelspielereien wünscht sich diesen Austausch wieder aufzunehmen. Bei klappernden Stricknadeln oder Klöppeln, begleitet vom Schnurren der Nähmaschine oder des Spinnrades, mit ruhigen Häkel- oder Sticknadeln – alles ist erlaubt – Spaß am Miteinander und Handarbeiten sind die einzigen Voraussetzungen.

Deshalb treffen wir uns wieder monatlich, beginnend **am 5. September ab 15 Uhr** im Alten Pastorenhaus (und sind in der Regel bis etwa 19 Uhr da). Für Kaffee, Tee und Kuchen ist gesorgt.

JUBELKONFIRMATION

„SCHUTZ UND SCHIRM; HILFE UND KRAFT“

„Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist gebe dir seine Gnade. Schutz und Schirm vor allem Bösen, Hilfe und Kraft zu allem Guten, dass du bewahrt bleibst zum ewigen Leben.“ So lautet der Konfirmationssegen, jedem und jeder einzeln zugesprochen unter Handauflegung. So dass klar wird: diese Zusage Gottes gilt mir. Egal, was kommt, Gott ist an meiner Seite. Gott meint es gut, selbst wenn ich zweifle. Mein Lebensweg mag steinig und steil werden, durch dunkle Täler führen oder über blühende Wiesen. Voller Musik sein oder totenstill – Gott geht mit. Manchmal spüre ich das, manchmal erkenne ich es nur im Nachhinein. Dass ich bewahrt und begleitet worden bin.

Wir laden ein zu einem Gottesdienst der Dankbarkeit. Für unser Leben. Für Gottes Begleitung. Für den eigenen Lebensweg. Wir betrauern, was schmerzhaft war und bleibt und bitten um Gottes Segen, der heilt und vollendet, was Stückwerk ist und bleibt.

Alle, die vor 50, 60 oder 70 Jahren in unserer Kirche konfirmiert worden sind, haben wir versucht anzuschreiben. Wir feiern am **6. September um 10.00 Uhr** einen Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation in der Kirche.

Und jede/r, der/die mitfeiern möchte, ist dazu herzlich eingeladen.

Um zu hören: auch mir gilt Gottes Zusage von Gnade und Schutz und Hilfe.

VORSTELLUNGSGOTTESDIENST

„FREUNDSCHAFT UND VERTRAUEN“

Mehr als zwei Jahre Konfirmandenunterricht liegen hinter der Gruppe, die am 27.9. konfirmiert wird. Davon wollen sie berichten. Sie werden sich zeigen, weil sie den Gottesdienst am 20. September nach ihren Vorstellungen gestalten: Lieder, Texte, Gebete sind ausgesucht und geschrieben worden. Um Worte haben sie gerungen, versucht sich die beiden Jahre ins Gedächtnis zurück zu rufen, zu reflektieren, was sie gelernt haben, was ihnen wichtig geworden ist. (Erinnern Sie sich an die Passionsandachten 2019? Mit Bildern und Auslegungen zum Vaterunser? Das war diese Gruppe, keine davor oder danach hat dieses Bedürfnis gehabt!)

Sie zeigen ihr Engagement, ihre Fähigkeiten und Talente. Ihr je eigene Art. Noch vor 50 Jahren war es eine Prüfung, die es zu bestehen galt, nun ist es eine Anteilnahme und Anteilgabe an dem, womit sie sich auseinandergesetzt haben und eine Momentaufnahme dessen, was sie gerade über ihren Glauben, ihr Miteinander und ihre Gemeinschaft sagen können. Ihren Zugang zu Gott und der Welt, am Thema „Freundschaft und Vertrauen“. Sie haben gerungen, gedacht, gelernt, gearbeitet für diesen Tag. Es lohnt sich, das mitzuerleben. Herzliche Einladung zum Vorstellungsgottesdienst am Wochenende vor der Konfirmation am **20. September um 10.00 Uhr** in oder neben der Kirche.

KONFIRMATION „ANKER IN DER ZEIT“

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, die ihr nun kurz vor der Konfirmation steht: Mehr als zwei Jahre lang habe ich mit euch zwölf gesungen, gespielt, diskutiert, gestritten, gelacht. Um den Glauben und das Leben, um die Entwicklung, um Anspruch und Befindlichkeiten gerungen.

Am Anfang wöchentlich dichte Anteilnahme und Miteinander, in den letzten Monaten nur noch sehr locker, distanzierter. Die Umstände... Geblieben ist durchgängig mein Gefühl für euch als eine ganz besondere Gruppe: so klein, so intensiv, so unterschiedlich in den Charakteren und der Ausrichtung. Anstrengend, herausfordernd, bereichernd!

Wie bekommt man die, die unbedingt ganz viel lernen wollen unter einen Hut mit denen, die lieber nur chillen und ne „geile Zeit“ haben wollen, ohne viel Einsatz?, habe ich mich oft gefragt. Wie diskutiert man über die ei-

genen Vorstellungen, wenn man noch gar nicht so sicher ist, was man eigentlich will und wer man ist – oder ganz stark spürt, dass da noch was ganz anderes mitschwingt? Wir haben versucht, das Leben auszuloten – soweit das mit 12, 13 Jahren schon möglich ist.

An der Schwelle zur Pubertät, zum Erwachsensein. Die großen Themen kamen vor: Liebe und Verrat, Schöpfung und Naturwissenschaften, Gemeinschaft und Einsamkeit, Glaube, Vertrauen und Zweifel. Ich habe versucht, euch Begleiterin zu sein und in euch den „Geschmack fürs Unendliche“ zu wecken. Euch Lust zu machen, sich mit Gott und der Welt, dem Glauben und sich selbst auseinanderzusetzen. In meiner eigenen Begrenztheit und oft auch Unzulänglichkeit. Ich hätte gern mehr von euch besucht. Mehr von euch erfahren. Und doch bin ich euch manchmal auch ganz nahegekommen. Danke für alles, was ihr von euch gezeigt, mit mir, untereinander geteilt habt. Unsere gemeinsame, intensive Zeit endet jetzt, und doch biete ich euch an, Gesprächspartnerin zu bleiben.

Wir feiern gemeinsam euer Bekenntnis zum lebendigen Gott. Als erwachsene, mündige Christinnen und Christen, die sich bewusst sind und immer wieder werden, dass das Leben Entscheidungen braucht – hier exemplarisch für Gott, für eine konkrete Religionsgemeinschaft. Die Halt bieten kann. Und wir feiern Gottes Zusage von Kraft und Hilfe und Beistand an euch. Dafür lege ich euch die Hände auf und spreche ich euch Gottes Segen zu. Damit ihr bewahrt bleibt an Leib und Seele.

Wir wollen gemeinsam feiern: auf der Dorfweiese, mit Blick auf die Kirche. Mit Musik und Gesang. Als große Gemeinschaft.

Am Sonntag, dem 27. September um 10.00 Uhr ist euer Konfirmationsgottesdienst. Alle, die euch begleitet haben und begleiten wollen, sind herzlich eingeladen! Ich freue mich darauf!

Eure Pastorin Silke Kuhlmann

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Mittwoch von 17.00 - 18.00 Uhr / Freitag von 9.00 - 10.30 Uhr

Kirchstraße 11a, 28870 Fischerhude, Tel: 04293/352

Fax: 04293 / 789546 • E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de

Immer aktuell - Informationen über unsere Kirchengemeinde unter
www.kirche-fischerhude.de und **www.kindergarten-fischerhude.de**

ANGEBOTE FÜR KINDER

Zwergengottesdienst und Bibelkids

Es geht wieder los: in der Kirche, mit Gesang und Geschichte, mit Kuchen (Muffins) oder Brötchen im Anschluss, mit Achtsamkeit und Rücksicht, aber wieder gemeinsam: Gemeinschaft spüren, Gott mitten unter uns feiern. Herzliche Einladung **zum Zwergengottesdienst am 19. September um 15.30 Uhr** in der Kirche (oder draußen auf der Wiese daneben, wir warten mal ab ...) Eingeladen sind alle Kinder zwischen 0 und 4 mit Eltern, Großeltern und / oder Paten. Auch ältere Geschwister sind willkommen.

Noch ein Wort zu unserem Angebot für Kinder: **Die Teams der Zwergengottesdienste und der Bibelkids haben sich ausgetauscht und Folgendes abgesprochen:**

Zwergengottesdienste richten sich mit ihrem kurzen, durch Erwachsene begleiteten Format an kleine Kinder im Krippen- und unteren KiTa-Alter. Wir möchten Raum für positive (Erst-)Erfahrungen mit Kirche, dem Raum, den Liedern und der Gemeinschaft bieten und dabei biblische Geschichten anreißen. Vertrauen und Gewöhnung an Gottesdienst und Gemeinschaft unter Gottes Schutz und Segen stehen für uns dabei im Mittelpunkt. Wichtig ist für uns im Team auch die Erwachsenenarbeit – d.h. ansprechbar zu sein für „die Großen“ auf Erfahrungen mit Kirche, Glaube und Gottesdienst. Wir sehen dies als Möglichkeit, Kontakt zur Kirche zu knüpfen, ob aus persönlichem Interesse oder anlässlich von Taufe oder aufkommen-dem Taufwunsch.

Die Bibelkids sind ein monatliches Angebot am Samstagmorgen, das eine lange und wunderbare Tradition hat. Es richtet sich an Kinder ab fünf (und gern durchs ganze Grundschulalter), die ohne ihre Eltern biblische Geschichten und Traditionen kennenlernen möchten, Gemeinschaft, Spiel und Spaß erleben wollen und spielerisch einen Zugang zu Glauben, Bibel und Christentum finden wollen. Dazu gehört auch das Zusatzprogramm der Bibelkids: Aktionen, wie Kirchenübernachtung oder Adventsfenster, aber auch die Einladung zum jährlichen Kinderkirchentag der Region Nord (Flecken Ottersberg und Oyten), um die Vernetzung von Kirchengemeinden und das Miteinander im größeren Rahmen zu erfahren.

Da es im vergangenen Jahr große Veränderungen gegeben hat, sind wir dringend auf Unterstützung und Mithilfe angewiesen:

Das Team der Bibelkids braucht Menschen (egal ob Frau oder Mann, erst Mutter oder schon Opa oder kinderlose Tante – jede/r darf sich angesprochen fühlen), die Lust haben, einmal im Monat am Samstagvormittag (Präsenzzeit etwa von 9.00 bis 12.30 Uhr) mit Kindern zwischen 5 und 10 zu singen, zu basteln und biblische Geschichten erlebbar zu machen. Dazu kommt ein monatliches Vorbereitungstreffen.

Unsere große Befürchtung ist, dass wir sonst dieses wunderbare Angebot aufgeben müssen, was wir sehr bedauern würden.

Wer Interesse hat, melde sich bitte bei Ulrike Dellert (Tel. 354) oder bei Anke Brüning (Tel. 7897889)

Für den Kirchenvorstand: Silke Kuhlmann

**Das nächste Treffen der Bibelkids ist am Samstag,
dem 12. September um 10.00 Uhr im Alten Pastorenhaus.**

MINA & Freunde



„KINDERRECHTE SCHAFFEN ZUKUNFT“

Der Weltkindertag am 20. September steht in Deutschland unter dem Motto „Kinderrechte schaffen Zukunft“. Damit wollen Unicef Deutschland und das Deutsche Kinderhilfswerk darauf aufmerksam machen, dass die Verwirklichung der Kinderrechte aus ihrer Sicht einen entscheidenden Beitrag für nachhaltige Entwicklung leistet. Der Weltkindertag wurde 1954 von der UN-Vollversammlung ins Leben gerufen. Die 54 Artikel enthalten spezifische Rechte zum Schutz, zur Förderung und zur Beteiligung von Kindern. Über 140 Staaten beteiligen sich regelmäßig am Weltkindertag.

IN DER KIRCHE GIBT ES VIEL ZU ENTDECKEN

Spannendes Escape-Spiel für Jugendliche und Erwachsene

Geplant als „Konfirmandenunterricht für zu Hause“ während der Corona-Zeit, haben Andreas Bergmann und Claudia Clasen, Regionaldiakone im Kirchenkreis Verden, ein Spiel entwickelt, das den Trend zu „Escape-Spielen“ aufnimmt.

Ein Heft führt durch eine Geschichte mit Jugendlichen, die aus Versehen in einer Kirche eingesperrt werden und durch das Lösen von Aufgaben und Rätseln wieder hinausfinden wollen.

Eine Mischung aus Wissen und logischem Denken, sowie Spaß am Rätseln hilft den Spielerinnen und Spielern bei der Entdeckungsreise. Und wo man scheinbar in eine komplette Sackgasse geraten ist, gibt es Karten mit Tipps für die nächsten Schritte - quasi als „Notschlüssel“.

Das Erfinder-Ehepaar ist selbst spielbegeistert und sagt: „Wir wollten die Spannung der Escape-Spiele aufnehmen und gleichzeitig was zum Kennenlernen von Kirche auf spielerische Art entwickeln. Dabei hatten wir selbst viel Spaß und hoffen, dass es den Nutzern genauso geht!“ Das Spiel kann man fertig im Karton erwerben oder herunterladen und selbst basteln.

Alle weiteren Infos und Anleitung dazu sind auf der Website zu finden: www.escape-church.de. Informationen gibt es auch bei claudia.clasen@evlka.de und andreas.bergmann@evlka.de



WIR BETREUEN KINDER

von 6 Monaten bis 3 Jahre
zwischen 8.00 Uhr und 13.00 Uhr
in der Kirchstraße 13 in Fischerhude.

MELANIE UND DANIELA

Telefon: Daniela: 0176/56793484

Melanie: 0172/5294525

www.zwergenstube-fischerhude.de





GRUß AUS SHIYANE!

Meine lieben Freunde,

ich grüße euch mit der Tageslosung: „Der Herr, der gütig ist, wolle gnädig sein allen, die ihr Herz darauf richten, Gott zu suchen.“

Mit diesen Worten sollte in diesen Tagen jede Unterhaltung auf der Welt beginnen! Ich hoffe, euch und euren Familien geht es gut in dieser Covid19-Zeit. Wir dürfen nicht vergessen, Gott zu danken, dass bisher keiner unserer lieben Freunde und Partner sich angesteckt hat und krank wurde. Gott ist gut! Natürlich hat diese Situation unsere Lebensweise drastisch verändert, und wir sollten uns weiter an Regeln und Einschränkungen halten! Lasst uns weiter für einander beten und Gott um Schutz und Stärke bitten!

Zwei Wochen hatte ich eine lästige Grippe und befürchtete, mich angesteckt zu haben, aber der Test war negativ, mir geht es besser und ich kann auch wieder arbeiten.

Genug von Covid19!

Der August wird hauptsächlich vom Löwen regiert, einverstanden? Wenn man über Löwen spricht, denkt man automatisch an den König des Dschungels, aber den mein ich nicht! Löwen haben viele Stärken, vier davon sind Großzügigkeit und Herzensgüte, Selbstbewusstsein, bestimmend und zur Führungskraft geboren. Stimmt ihr mir zu? Also Kopf hoch, Löwen und Löwinnen, die ihr bis zum 23. August Geburtstag habt, so wie ich. Seid stolz und nutzt, womit Gott euch gesegnet hat.

Mit ganz herzlichen Grüßen und viel Liebe! Jabu

Jabu Nkabini war 2007 mit Nonhlanhla Damane zur Vorbereitung des Weltgebetstages auch ein paar Tage in Fischerhude, vielleicht erinnern Sie sich. Sie ist Pflegedienstleiterin im Emseni-Altersheim in Rork's Drift. Ihr Geburtstag ist am 20. August; wenn Sie ihr nachträglich gratulieren möchten, schicken Sie eine E-Mail an: jnkabini@gmail.com *E. Köpke*



**GOTT HAT JEDEM MENSCHEN ETWAS GEGEBEN,
WOMIT ER ANDERE GLÜCKLICH MACHEN KANN.**

Phil Bosmans



DIE GRÖßTE KATASTROPHE IST DAS VERGESSEN

Corona unter Flüchtlingen

Seit Monaten stecken wir in der Krise: Die Corona-Pandemie hält alles fest im Griff. Schnell geraten Menschen außerhalb unseres Lebensumfeldes aus dem Blick.

Besonders gefährdet durch das Virus sind Menschen auf der Flucht. Sie müssen unter schlechten Bedingungen leben, auf engem Raum und unter schwierigen hygienischen Verhältnissen. Mehr als 70 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht. Sozialer räumlicher Abstand und regelmäßiges Händewaschen sind bei ihren Lebensumständen fast unmöglich. Das Virus dagegen kann sich ungehindert weiterverbreiten.

Caritas international und die Diakonie Katastrophenhilfe möchten die Situation von Menschen auf der Flucht ins Bewusstsein bringen und zur Unterstützung aufrufen. Menschen auf der Flucht brauchen, außer Informationen und Waschgelegenheiten, medizinische Hilfe und Lebensmittel, um in der Corona-Krise zu überleben.

Die größte Katastrophe ist das Vergessen: Das Motto der Aktion von Caritas international und der Diakonie Katastrophenhilfe ist als Weckruf so notwendig wie selten zuvor!

Helfen Sie uns bitte dabei, Menschen auf der Flucht in diesen Zeiten besonders beizustehen. Solidarisch weltweit.

Informieren Sie sich:

www.caritas-international.de und www.diakonie-katastrophenhilfe.de

Ihre Spende hilft - www.vergessene-katastrophen.de

STILLE-MEDITATION

an jedem zweiten und letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr.

Kontakt: Christian Beneker: 04293/ 78 68 24 oder 0170/ 40 55 135

oder christian.beneker@t-online.de

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN SEPTEMBER 2020

Sonnabend, 5. September
15.00 Uhr Nadelspielereien, s. Seite 8

Wochenspruch:

„Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“

Matthäus 25, 40

Sonntag, 6. September - 13. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Festgottesdienst anlässlich der Goldenen und Diamantenen Konfirmation, Pastorin Silke Kuhlmann.

Sonnabend, 12. September
10.00 - 12.00 Uhr Bibelkids mit Fips im Alten Pastorenhaus, s. S. 11/12

Wochenspruch:

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“

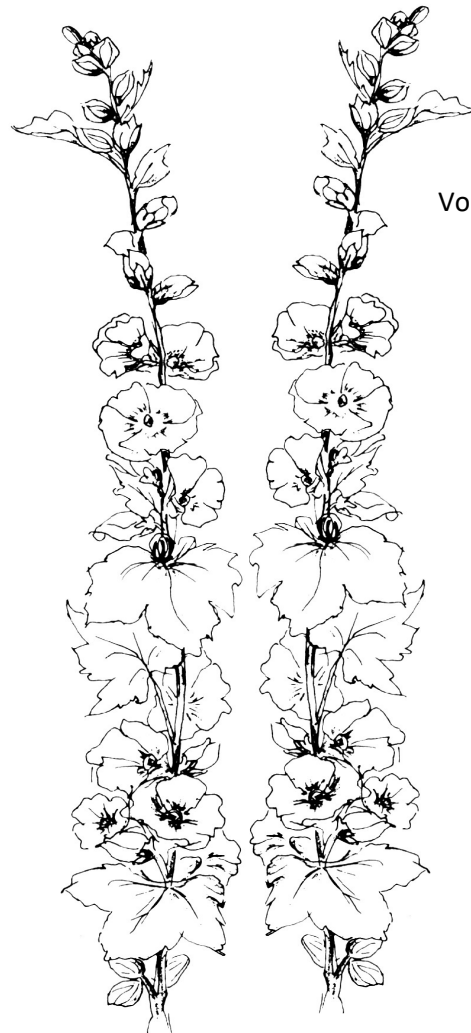
Psalm 103, 2

Sonntag, 13. September - 14. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor i. R. Jürgen Sonnenberg

Mittwoch, 16. September
14.30 Uhr Frauengesprächskreis

JEDE WOCHE TRIFFT SICH AM

Montag,	16.30 Uhr: Blockflötenkreis 19.30 Uhr: Kleiner Chor Fischerhude
Dienstag,	16.30 Uhr: Vorkonfirmanden 19.15 Uhr: Posaunenchor
Mittwoch,	20.00 Uhr: Living Voices
Donnerstag,	16.30 Uhr: Hauptkonfirmanden 19.30 Uhr: Gemischter Chor



Sonnabend, 19. September
Zwergengottesdienst, s. Seite 11 15.30 Uhr

Wochenspruch:

„Alle eure Sorgen werft auf ihn; denn er sorgt für euch.“ 1. Petrus 5, 7

Sonntag - 15. Sonntag nach Trinitatis
Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden „Freundschaft und Vertrauen“, s. Seite 9

Freitag, 25. September,
Besuchsdienst-Treffen neben der Kirche 15.00 Uhr

Wochenspruch:

„Christus Jesus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium.“

2. Timotheus 1, 10

Sonntag - 16. Sonntag nach Trinitatis
Konfirmationsgottesdienst, Pastorin Silke Kuhlmann, s. Seite 9. 27. September 10.00 Uhr

**EIN GUTER MENSCH IST WIE EINE BLUME,
DIE EINEN TAG LANG
IM WARMEN LICHTSCHEIN DER SONNE BLÜHT,
ABER DABEI DIE GANZE PRACHT
IHRER BLÜTE ENTFALTET
UND „DANKE“ SAGT,
WENN SICH EIN KLEINER FALTER
AN IHREM BLÜTENKELCH LABT.**

Phil Bosmans

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM GEBURTSTAG



**AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
WERDEN GEBURTSTAGE,
EHEJUBILÄEN UND AMTSHANDLUNGEN
NICHT VERÖFFENTLICHT.**

Jubilare, die ein Ständchen des Posaunenchores wünschen,
möchten sich bitte drei Wochen vorher mit
Herrn Stefan Brüning, Tel. 7058, in Verbindung setzen.

MEIN GOTT,

*Du lässt die Sonnenblumen erzählen
vom gewesenen Sommer und vom werdenden Herbst.
Schlagartig ist es kühler geworden.
Aber es gibt auch noch schöne Spätsommertage.
Frische Winde lässt Du aufziehen,
sie nehmen die ersten Zugvögel mit.
Kastanien, Eicheln und Bucheckern fangen an,
von den Bäumen zu fallen.
Das Jahr lässt sich nicht aufhalten.
Schon kündigst Du die dunkle Jahreszeit an.
Ein Pflaumenbaum am Wegesrand
schenkt mir noch ein paar saftige Pflaumen.
Mein Gott, Du meinst es gut mit mir.
Die Erde ist voll von Deinen Gütern.*

Aus: Reinhard Ellsel, „Das Jahr“, Kawohl-Verlag



In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig Geburtstage von Gemeindegliedern, die 70 Jahre und älter sind, sowie Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchlichen Bestattungen) veröffentlicht.

Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss spätestens bis zum 10. des Vormonats vorliegen.

KONTONUMMERN DER KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

Volksbank Sottrum IBAN: DE57291656810080245000 **BIC:** GENODEF1SUM

Kreissparkasse Verden IBAN: DE51291526700012003141 **BIC:** BRLADE21VER

KONTONUMMER „STIFTUNG DER LIEBFRAUENKIRCHE FISCHERHUDE“

Kreissparkasse Verden

IBAN: DE19291526700012387643 **BIC:** BRLADE21VER

Herausgeber: Kirchenvorstand Fischerhude, Redaktion: Evemarie Köpke, Tel. 203
E-Mail evemarie@koepke.name; Spendenkonto: KSK Verden, IBAN DE90291526700010032563,
Volksbank Sottrum, IBAN: DE57291656810080245000, Stichwort Gemeindebrief, Anzeigenschluss
ist der 10. eines jeden Monats; Druck: STÜRKEN Print Productions

Kirchliche Einrichtungen

Pfarramt: Frau Pastorin Silke Kuhlmann, Tel. 04293/352, E-Mail: Silke.Kuhlmann@evlka.de
Küsterin: Frau M. Winkelmann, Tel. 1393

Pfarrbüro: Frau Hermine Grätsch-Rohde, Kirchstraße 11a, Tel. 04293/352,
mittwochs 17.00 - 18.00 Uhr, freitags 9.00 - 10.30 Uhr

Kirchenvorstand: Marlis Seeger - Vorsitzende, Joachim Betker, Heiko Böhling Ulrike Dellert,
Jill Erlach, Cai Hildebrand, Rüdiger Meyer, Nicole Siemers.

Gemeinde-Beirat: Petra Baeger, Inge Knoop, Elke Kallhardt, Elke Lopp, Ulrike Twelmeyer.

Organistinnen: Frau U. Janßen-Vogt, Tel. 04293/789983
Frau S. Obenlüneschloss, Tel. 04202/888748

Kindergarten: Leiterin Frau Ch. Lechtleitner, Tel. 789242,
Sprechzeit dienstags 8.00-12.00 Uhr

Zwergenstube: Kirchstraße 13, Tel. 0176/56793484 oder 0172/5294525

Diakoniestation Ottersberg-Oyten: Büro Oyten Tel. 04207/4246, Fax 04207/7106;
Ottersberg 04205 / 396423; Pflgerufbereitschaft 7.00-22.00 Uhr Tel. 0173 / 6072510

Dorfhelferinnenstation: Einsatzleitung A. Müller, Tel.:0160 538 1660,
M. Meyer, 04297 81 79 022

Diakonisches Werk: Kirchenkreissozialarbeiterin Heike Walter,
Hinter der Mauer 32, 27283 Verden, Tel. 04231-800430, Fax 04231-935629,
E-Mail dw.verden@evlka.de, Termine nach telefonischer Vereinbarung

Evangelische Jugend Region Nord im Kirchenkreis Verden: Kerstin Laschat,
Regionaldiakonin, Grüne Straße 18, 28870 Ottersberg
Telefon Büro: 04205 - 31 90 90, mobil: 0160 - 15 32 127
E-Mail: Kerstin.Laschat@evlka.de, <http://region-nord.kreisjugenddienst.de>

Kontaktstelle für Selbsthilfe: Heike Hansmann, Hinter der Mauer 32, 27283 Verden
Telefon 04231 / 937974, Telefax 04231 / 935629,
E-Mail selbsthilfe.verden@evlka.de, Termine nach tel. Vereinbarung

Telefonseelsorge: Tel. 0800/1110111 (rund um die Uhr besetzt)

Sorgentelefon für landwirtschaftl. Familien montags 8.00 - 13.00 Uhr, Tel. 04245/11101

Suchtberatungsstelle im Landkreis Verden Achim, Feldstr.2, Tel. 04202/8798

Folgende Gruppen treffen sich in unserer Gemeinde

Blockflötenkreis montags, 16.30 Uhr, Frau A. Kaußler, Tel. 04205/791791

Posaunenchor dienstags, 19.15 Uhr, Herr Stefan Brünig, Tel. 7058

Gitarrengruppe, mittwochs, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr, Elma Ringmann, Tel. 04293-786834

Gospelchor „Living Voices“, mittwochs 20.00 Uhr, Elke Kallhardt, Tel. 04293/7399

Gemischter Chor donnerstags 19.30 Uhr, Frau S. Jonda, Tel. 04283/982054

Frauengesprächskreis und Frauenkreis monatl. Treffen siehe Terminübersicht

Kleiner Chor Fischerhude: montags 19:30 Uhr bis 21.30 Uhr,
Peter Henninger, 04292-40163

Stille Meditation an jedem 2. und am letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis
19.30 Uhr in der Kirche, Christian Beneker, 04293/ 78 68 24

Seniorenachmittag einmal monatl. mittwochs, siehe Terminübersicht

Besuchsdienst-AG: Treffen siehe Veranstaltungskalender;

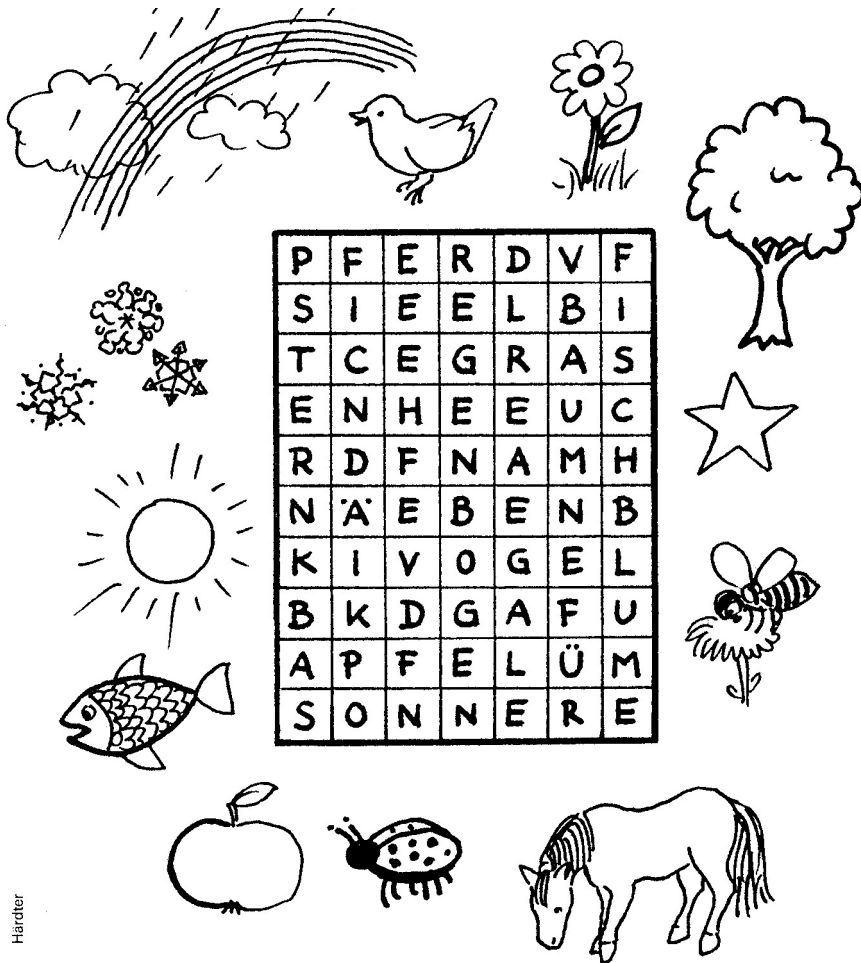
Margret Kollmeier, Tel. 1382, und Ilse Berlemann, Tel. 699

Anonyme Alkoholiker: freitags 19.30 Uhr, jeden letzten Freitag im Monat Meeting
für Interessierte; Kontakttelefon 0421/454585 und 04293/294

Konfirmanden- Unterricht: dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

KINDERSEITE

GOTT HAT DIE WELT SO SCHÖN GEMACHT!



Die Wörter, die zu den Bildern gehören, sind im Buchstabengitter versteckt, und zwar waagrecht, senkrecht und diagonal. Malt sie aus! An den übrig gebliebenen Buchstaben könnt ihr von oben nach unten ablesen, über was Gott sich freut, wenn wir es sagen.

Vielen Dank dafür

Eure *Evemarie Köpke*